

Jahrgang 2

Montag, den 17. gebruar 1919

Nummer 86

Sozialistischer Wahlsieg in Wien.

Die Nationalwahlen in Deutichofterreich.

Kim Sonntag, ben 16. Februar, sanben in Deutschößerreich bie Bohlen gur verlassungebenben Rationalversammlung ftatt. Die Bersammlung soll aus 255 Mitgliebern bestehen. Da aber ein Teil Deutschösterreichs burch die Beseinung burch seindliche Teuppen an ber Fornahme ber Wahlen verhindert ift, so fann nur die Wahl von 165 Abgevedneten vorgenommen werden. Die Ausstalien find für die Sozialdemostratie günstig, insbesondere in Wien, wo sie vermutlich den größten Teil der Mandate ertingen hürste. Dier fandlicten die meisten bekannten Führer der Bartei, so unter anderen Friedrich Abier, Otto Bauer, Austerlich, Renner, Abelbeid Bupd, Therese Schlessinge nicht eine Begialdemostratie sier bie weitand fartste Ber Wahlen nicht vor; buch zeigen die Teilergebnisse aus Wien bereits, daß die Sozialdemostratie sier vie weitand fartste Partei ift.

Wien, 17. Jebruar. Borläufiges Ergeinis ber Bahl in Bien: 31 Sajatbem ofraten, 11 Gbriftl. Saziale, 2 Deutschuntionale, 1 Burgerl. Demotrot, 1 Tideche und 1 Abbifch. Nationaler. Unter ben Gewählten besinden fich Franen. Son den Chriftlich-Sazialen find gewählt: Bürgermeister Beigliechner, der geweiene Minister Seidel, Staats. seiretar Mataja, Schrifthelber Dr. Abam Multer. Guttenbrunu; von den Sozialdemofenten: Staatblefreiür Bauer, Briedrich Aber, die Unterstaatbschretare Beutsch und Glodel und der Chastebalteur der Arbeiter. deitung Außertis.

Riefendemonftration in Munchen.

Bolfie Telegraphenbureau melbet aus Runden:

Die angefündigte große Demonitration, die eine Boche lang die Ermi'er erregte, bat beute unter überaus großer Beteiligung — es mögen wohl hundert fünfzigtau send Men ichen genesen sein — stattgefunden und ist dis zu ihrem Schivlie durch is rubig und ahne Zwischen falle verlaufen. Der Riesenzog, an besten Spihe Milierpräsident Sisner in einem Automobil suhr, siehte sich von der Therestenwese aus um 1 libr mittags in Bewegung, um nach Durchschreiten des Stadinnern wieder und seinem Ausgungspunkt zurückzuschren. Auf der Theresiehniese hielten dann verschiedens Redner, darunter Rinisterpräsident Eisner, Ausperachen an die Versammelten.

Go rubig vertaufen Demonstrationen, wenn nicht Rodles Soldner schriebereit basteben. Wenn nicht Kanonen und Maschinengewehre zum Schut der "Aube und Ordnung" ausglahren werden, dann sorgt des Proletariat selbst für Rube und Ordnung, besser als Rodles provosatorische Garben.

Sozialififche Einigung in Augland.

Stodhalm, is gebruar. Roch einem guntspruch ans Woolan hat fich die in Roolan eingelrolene Abordung ber Mitglieber bet früheren sonhituierenben Gerlammlung, die gleichzeitig aus bervorragenben Ritaliedern ber sozialrevolutionaren Partei be. fleht, in einem Aufruf an alle Bürger ber ruffischen Republik gewendet, in bem es beiht:

benben Rampfe mit bem gemeinfamen geinbe gu mahnen.

- Noste - ber Bagifift.

Dit ergreifendem Baibos melbet Bolffe Bureau:

Beimar, 18. Februtt. Der Reichswehrminister (Robte) hat in seinen Bagifigierungsversuchen wieder einen großen Ersolg gehabt. Der A.- u. G. Rat Gotha melbet: Durch Besanntmachung in allen Gotha-fichen Zeitungen ist die Bewölkerung bis gum 14. Zebruar zur Bassenabgabe ausgesordert worden. Wassenabgabe ingwischen reitso erfolgt.

In anderen Gegenden aber "beruhigt" ber Bagifift Roste - mit Blut.

Dorften is Februar Ueb,r die Vorgänge im hiefigen Begirf meldet Bolijs Burcau: Zu einem heftigen Gesecht
kam es zwischen dem weptättich en Freiwilligenkorps (Lichtichlag) und den Sportalinen in Derbeste Dorften.
Es entipann sich ein beit zes Feuergescht, in das auch die Artillerie eingreisen muß. D., Teuppen drangen erfolgreich
por. Das gesamte Derbest-Dorften wurde beseht. Das Freiwilligensorps hatte mehrere Tote und Verwundete.
Die Verluste der Spartasisten sind erhebtich

Ein Gewaltatt gegen Leipzig?

Serr Roste, ber soglalistische Lubenborff, hat in bem neugebadenen sächsischen Kriegenrinister Reuring einen würdigen Kollegen gefunden. Auf bessen Besehl erschienen am 11. Zebenar in Zeith ain, dem sächsischen Truppenibungspiat, etwa 300 Aegierungstruppen und stürmten unter Ansührung den drei Offizieren mit Waschinengeworden, Handgranaten und entsicheten Gewehren das Luger. Die Wachen wurden überrumpekt, das Artilleriedepot und andere wichtige Gebäude beseht. Bar dem Berwaltungsgebäude des A. und S. Kates wurden Raschinenereebre auf einelt und schufterig gemacht, damit viemand enteinnen konnte.

Der Bollzugsansichus in Riefa, der mit Zeithaln durch eine Arbeitsgemeinschaft verbinden ist forschte sosort nach dem Grund dieser May. abme Das lächsische Kriegsministerium konnte feine Antwort geden, da Derr Neuring, der diesen Gewaltast awaeerdnet hatte, nicht zugeven war. Später ersube man, daß Zeilhaln, welches dieber zum 19. Armeeforps (Leipzig) gehörte, zum 12. Armeeforps (Locoben) geschiegen worden fei. Tas 19. Armeeforps in Leipzig war von diesem merkwürdigen Borgung nicht unterricktet worden.

Es besieht fein Zweifel, daß der Neberfall auf das Zeitfainer Truppen'aner ein vorbere tender Aft zu einem gewaltfamen Borgeben gegen Leipzip sein soll Die bürverliche Presie
bereitet die Stimmung sieffür schon vor. Seit Wochen werden
über die Zustände in Beipzig vie größten Univahrheiten
verbreitet. Wan arbeitet nach dem Bremer Rezept. Obwohl
durch den Genossen Geher auf der Nationalversammlung in
Weimar das verwertsiche Peessetzeiden sestgenagelt wurde, nimmt
die hehe ihren ungestörten Fortzung.

Das ichte Wort ift in die'er An e'enenheit noch nicht gesprochen. Einstweilen schweben mit dem sächlischen Kriensminiberium noch Berbandlungen. Sollte es zu einem rewaltiamen Barpelen gegen Lelpzig sommen, so fieht ichon beute fest, daß es von den rechtssozialistischen Gewalthabern provoziert worden ist.

Realtionare Wahlfabotane?

Wolff melbet: Radrichten aus ber Arobing extorifen, dog die Borbereitungen gur Durchführung ber Gemeindemahlen nicht überal in dem erforderlichen Mage fortgeschritten find. Dierdurch wird die Bermutun- nabegelegt, daß örtliche und Aufflichtsbedörden der Durchsührung der Mablen nicht die nötige Aufmerfiamfeit wid men. Demgepenüber wird befont, daß die Bemeindemablen unter allen Umfänden flotzgrinden haben, und daß die Breuhische Regierung alle Mittel zu ihrer Durchsührung in Antwendung zu bringen gewillt ift.

Der Waffenftillflandsverfrag.

Die neuen Waffenstillstandsbedingungen find trot best unnüben und icabliden Geredes, man werde es auf den Bruch antommen taffen, natürlich unterzeichnet worden.

Es muß aber allen Ernstes geiagt werden, daß es gang unverantwertlich ist, in welcher Beije jest wieder alle auswärtigen Dinge unter Führung der Regierung und mit Silfe ibres Prehapparates zu nationalistischen Agitationen verwendet werden. Dieselbe Unwahrbaltigfeit wie im alten Reginne berricht auch beute noch in der auswärtigen Politik. Bas das dentiche Boil über das Austand erfährt, ist nach wie vor böckt einseitig und unvollständig und dient nur dazu, eine Stimmung zu erzeugen, die unter Umständen recht gesiährlich werden kann.

Es find dieselben Areise, die Deutschand in den Arieg bineinschebt und in allererster Linie sür die Folgen des Arieges verantwortlich sind, die sich jeht wieder in den Bordergrund dröngen. Es ist einiach widerlich, wie die ernste und traurige Fage der Ariegsgefangen en iür die politischen Bedürinisse dieser Areise ausgeschlachtet werden. Was hat es sür einen Sinn, in Leutschland Versammlungen zu arrangieren was Entrissungskundebungen zu veranstalten, in denen die Gegner beschundt werden? Glaudt man denn daburch die Sache unierer Ariegsgefangenen irgendwie zu sördern? Wir weinen, das es schädlich und gewissen Wistenn der deutschen Ariegssissungssetzt zu nach die nicht der Gegner auch dröngen, und sowit alle Hartsüber sich in den Pordergrund dröngen, und sowit alle Hartsüber sich in den Pordergrund dröngen, und sowit alle Hartsüber sich in der Gegner aus neue ansachen. Gerode die Froge der Ariegsgesangenen bedarf der behutsamsten Behandlung. Dier aber ist sie ein Agitationsmittel der rechtssiebenden Varteien und die anderen tun mit, um etwas von der nationalistischen Stimmung auch sür sich einzusangen.

Noch aus einem anderen Grund läst die Regierung alle nationalistischen Register ziehen. Sie will damit die ich were Riederlage, die sie in der Polen frage erlitten hat vertuichen. Bon Anjana an ist non der Unabbängigen Sozialbemofratie der Standpunkt vertreten worden, daß mit den Polen verhandelt werden müsse. Solange uniere Genossen in der Reucksregierung und im preußischen Ministerium woren, wurde auch verhandelt. Die Regierung Ebert-Scheidemann-Landsberg aber dat die Berhandlungen isbeitern lassen und zur Gewalt geartsten. Im Osten begann ein neuer Artieg, der und neue Aeldund Blutopier auferlegte, den Militarismus wieder aufrichtete und der Regierung Gelegenbeit and, iene Söldnersichtete und der Regierung Gelegenbeit and, iene Söldnerschaften anguwerben, die wegen ibrer Diauplinsbsigseit eine Wechar sie die Bevölferung des Litens und angleich ein tressliches Wertzeug für die Geogenepoliution arworden ist. Alle Warnungen, daß diese Politis ichliechlich das Ein- areisen der Entente bervorrusen mösse, baben nichts gestuchtet.

Icht bat die Entente eingenrissen und macht dem unnüben Blutvergiehen ein Ende. Man muß iehr deutlich logen, daß dieses Borgeben der Entente iehr dan fenswert ist. Sie bat anders wie die deutliche Regierung und die deutlichen Parteien des wedtrhaft notionale Interesse des deutlichen Botses und das Interesse der Wenkblickseit gewahrt, wenn sie es auch notürsich nicht um des
deutlichen Bolses willen, sondern der volnsichen Kundessenossen gliebe zu tun genötigt wor. Wenn dadei die Temorkotionslinie ungünstiger ansgefallen ist, als war es gewinsicht bätten, so trisst die Schuld and, dassür die deutliche Regierung, die durch rechtzeitige Berbandlungen mit den Bolen in einem früheren Stodium bestere Bedingungen bätte besonwen können. Die Latsacke daß die deutsche Regierungspolitis in der polnischen Krage mit einer ich wer en Blamage endet, sieht aber sest. Und wenn die deutsche Bresse ichinapst und vom polnischen "Rand" ibericht, so nuß wieder sehr deutlich gesant werden, daß es fein Raub ist, wenn die Bolen Gebiete, die von Polen überwiegend bewohnt sind, in Anspruch nehmen, vielmehr

Recht unstar bleibt die Frage der Han del sichtife. In der deutschen Dessentlickseit wird jeht die Frage so hingehest, als ob die Dandelsslotte dauernd der Erntente ausgeheserts bleiben sollte. Aus den offiziellen Afrensucken geht aber bervor, daß uniere Flotte der mie tet wird um Lebensmitteltransporte auch für Deutschland zu ermöglichen und darüber binaus bestimmte Jahrten für die Entente au machen. Die Bedingung ist gewiß drüffend, aber dech etwas anderes, als ein dauernder Berlust der deutschen Flotte. Unch dier wird die öffentliche Meinung Deutschlands durch absichtliche Bweideutigkeiten nationalistisch ausgebett.

Dagegen muß gefagt werben, bag bie Borbebaltung einer breitägigen Rundigungefrift durch bie Entente eine außerordentliche Barte bebeutet, ebenso wie die Aufrechterholtung der Blodade und die Berzögerung in der Lieferung von Lebensmitteln und Robstoffen, die in jeder Beziehung ein außerst dringendes Bedürfnis ist. Wir haben ober anch dabei die sichere Empfindung, daß die Berbandlungen darüber in febr ichlichter Weise geführt worden find, und daß die ganze Art der onswärtigen Bolitit, die abwechielnd mit Lamentationen und Trolingen arbeitet, nie ein leftes Brogramm erkennen lätt, die kompromittiertesten Berionlichkelten immer wieder in den Bordergrund ichiebt, reichlich Schuld baran bat, daß bie Berbandlungen feinen befferen Fortgang nehmen.

Die Soldnericharen an ber Arbeit.

Die freiwittigen Truppen warten auf Arbeit. As ift ihr größter Schmerg, bag fie nicht Tag für Tag burch ben Rampf gegen bie Bevollferung bie Rotwentigfeit fores Dafeins beweifen fonnen. In Berlin ift alles rubig. Riemand bentt an Butide ober fonftige Gewoltafte. Alfo merben fie bervor-gerufen. Seit Boden wird die burgerliche Preffe von beflimmter Stelle mit Rotigen fiber beworftebenbe "Spartafusputiche" geipeift und daburch die Ceffentlichfeit in bie Meinung verfeht, bag neue Gervaltatte bevorftanben. Die Berhaftung Radel's gab erneut Unlag, eine wufte Debe über angeblich bevorftebenbe Atrionen ber Spartatiften einguleiten. Liber ba nichts geplant war, ba alles rubig blieb, wurde wieberum von ben noch Arbeit lechzenben Golbnericharen ber Anlag gefchaffen. Am Sonnobent wurde eine Berfammlung bes roten Golbatenbuntes von ifinen mebgeboben. Unter Aufbietung aller mlliterifchen Mechimittel wurde diese Altion undernomun. Rudfichtelos und brutal ging bie Colociesta vor. Die Berhafteten wurden in & ffeln pelegt. Gie begnugte fich aber nicht nur mit ber tollig ungerechtfertigten Berhaftung ber Mitglieber bes roten Colontenbuntes, fonbern fie attodierte auch bie Baffanten. Gin alter Rann, ber michtbachnend feines Weges tomart, wurde ohne jebe Beranlaffung burch einen Ropfidus getatet

Gelbimerftanblich berichtet die gange burgerliche Breffe von frobender baltung gegen bie Solbatesta. Aber wie alle einwands. freien Berichte geigen, ift biefe Darftellung burchaus unwahr. Raturlich barf auch ber "Bottoarts" nicht bei biefer Debe fehlen. Den berlogenen Bericht eines burgerlichen Aorrespondengbureaus gibt er ohne Einschednlung wieder und mocht fich bamit bie unberechtigten Berleumbungen gegen die Anbanger bes Sportnius-bundes zu eigen. Go fallt auch blesmat die Berantwortung für bas vergoffene Blut auf Die Goldnericharen und ihre Sintermonner. Aber wie die drutale Politung gegen die Berbafteten geigt, wollen fie diese Erditterung. Wir protestieren auf das schärste gegen die Besseiung der Berbafteten, die durch ihr Berballen gegeigt haben, dag ihnen jober Gedaufe von Gemait fern

Milhilfe be'm Meuchelmord.

Dere "Beufnant" Lindner in Bilmereborf, Meinger Str. Rr. 7, welcher sich in so uneigennühiger Weise bei ber Berhaftung Lieb-inechts und besten Ueberlieberung an bie Soloatesta beidigt bat (vergl. Rr. 81 ber "Freiheit"), ist auch burch andere helbeniaten hervorgetreten. Go bit er am 17, Januar einen Gefreiar ber biplomatifden Bertretung ber Ameritanischen Republit in ber Bohnung eines Freundes bes letteren grundlos und unter Bebrobung berbaftet. - In ber Radit vom 14. gum 15. Februar bergnügte er fich in ber Roblenger Strofe in Wilmersborf mit Schiegereien und brang in eine Glafmirticaft in ber Beimarifeben Strafe ein, wo er bie anvefenden Gofie mit ber Sauf-waffe bedrofte. Bei biefer Gelegenheit wurde Lindwer in hult

Es entfieben ble Fragen;

1. Cat man es bire mit einem Alfofoliter, einem Geiftes-

geftorten ober emoas Schlimmeren gu fun?

2. Bie tam ber Cherbitegernicifter bon Milmersborf refp. der bon ibm bemiftragte Stobtrat bagu, eine folde Berfonfichtelt an beborgugter Stelle, ausgestattet mit großen Mach befugniffen, gu beschäftigen? — Man bat doch wohl guvor liver ihn Erfundigunpen eingezogen? Obe wer es bem Magiftrat gleichgiltig. welche Art von Inbividuen über Breiben und Leben ber Ginmobnerfcoft noch Butbilnten ichaf'en und walten bierfem?

8 3ft bie Anslielerung ber Berbofieten Liebtnecht und Buremburg burch Lindner und Webring an die Garbe-Rovallerie-Schiften Divifion im Ginverftanbnis mit ben erwähnten Borgefehten erfolgt?

4. Ober batten biefe feinen Ginfluft auf fore Omane?

"Unfer ärgfler Zeind — das Prolefariat".

Be muifd bie greiwilligenwerber bereits ibre

folle beraustreten, von ben 74 Mann 66 vortroten. Ich fogte bem Dauptmann, bag wir uns mobl für ten Grengfont Dit verpflichtet batten, aber nicht auf unfere Bruber ichiegen wollten. Sierant antwortete ber Sauptmanns . Betrachten Sie biefe L'ute etwa nie Ihre Bruber, bie ba penben und plündern in Berlin?" Gobann erfiftrte er bor ber gangen Fennt: Benn Ihr nicht gegen unferen araften geinb, bas Proletariat Berlins, bie Baffen ergreifen wollt, fo muß ich Guch fagen, bag Ihr Rinder ber Strafe feib. Solde Leute fann ich nicht gebrauchen. Ihr Binnt beihalb enbig wieder doribin geben, mo Ihr bergelommen feb." Damit waren wir entlassen und sonnten nur mit größter Milbe eine Gutichabigung von gangen 10 Dar!

Wie wat's doch? Der "Borodels" bersuche neuerdings zu recht durchsichtigen Broeden die Ereignisse des D. und 10. November so derzustrellen. baß die am 10. November eingeseite Revolutioneregierung in gar feinem Bufenmenbange mit ben al. und S.-Raten frand. Decie Darfiellung ift eine be ib u fite Buge, barauf berechnet, Die A.-und G.-Rate gu diefreditieren. Die Echilberung, bie ber Borund C.Rote zu dietreditieren. Die Schilderung, Die ber Bor.
wärte felbft scinerzeit von der Bildung ber Acbolutions bie das "Bert, Tagebt." mit Recht als fensationell bezeichregierung gegeben bat, beneist das genane Ergentett von net. Es geint fich dies on nachtebender Zobelle; dem, woo der "Borwarts" jeht behauptet. Um der bhartigen Legendenbilvung bes "Vormarts" einen Miegel vorzuschieben, sei nachstehnd, auf Grund der Berichte des "Vorwarts" vom 10. und 11. November, furg das Wesentlichste wiedergegeben.

Am Bormitiag des & Robember traten je deel Bertveier der S. B. D. urd der U. G. B. D. gu Berhandtungen gujammen. Man tam babin überein, bag bie beiben Parteileitungen mit ben fi.. und

S.-Raten gemeinschm gusammentreten sollten. Um Radjuitting besselben Tages begeben fich Ebert, Scheibe-mann, Beaten und die Mitglieber bes Arbeiterrate Frolat und Seller in die Reichtangiel, um bem Bringen Rag mitgutrifen, fie hielten die Bilbung einer fogtatiftifchen Regierung für nombendig, ba bieje allein imftande fei, Beutschland gu vetten. Bring Mag bat daeauf Ebert, fein Amt zu übernehmen.

Dierauf wurden bie Berhanblungen mit bee IL G. B. D. woede Bildung einer gemeinsamen Regierung auf partifditider Grundlage fortgeseht. Am Rachmittag bes 10. Robember fam bie Einigung gufante auf Grund fo genber Bedingungen bes Borftanbes ber U. G. B. D., bie von ben Bertretern ber Webrigeitspartei ange-

Die Unabhangige Sozialbemofratifche Bartei ift bereit, um die revolutionaren, fazialiftifchen Errungenichaften gu befestigen, in bas Rabinett unter folgenden Bebingungen eingutreten:

Das Rabinett bart nur aus Cogiulbemoleaten gufammengefest fein, die als Boltstommifface gleichberechtigt neben-

einander fteben.

Bur bie Jadminifter gilt biefe Befdrantung nicht; find nur tochnische Wehilfen bes entscheibenben Rabineits. Bebem bon ihnen werben zwei Mitglieber ber beiben fogialbemofratifden Barteien mit gleichen Rechten gur Geite geftellt, aus eber Bartei einer.

Gine Briftbeftimmung wird an ben Gintitt ber Unabhängigen Sogialbemoltaten in bas Rabinett (in bas jebe Bartei bret Mitglieber entfenbet) nicht gefnüpit

Die politifche Gewalt liegt in ben Banben ber Arbeiterund Colbatentate, die ju einer Bollverfammlung aus bem gangen Reiche alebalb gujammenguberufen find.

Die Brage bet Ronftiluierenben Berfommit wird erft nach einer Ronfolibierung ber burch die Revolution geschaffenen Auflande aftrell und foll beshaib fpateren Grorte. rungen borbebatten bleiben.

Bur ben Ball ber Annahme biefer Bebingungen, bie bon bem Muniche eines geschloffenen Auftretens bes Broleiariais biffiert find, haben wir unfere Ditglieder Saafe, Ditt.

Rach Unnahme biefer Bebingungen war bes Rabinett borlaufig gebilbet. Go tegt aber erft in Birffamfeit, nachbem bie erfte Bollfigung ber Berliner M.e und S.-Rate bie abgeichloffene Einigung und bas Rabinett beftätigt botte. Es ware auch an fich ein Unbing gewesen, wenn bie Regierung fich ohne Beftatigung burch bie M. unb G.Rate Tonftituiert batte, nachbem bie beiben Barteien, Die ihre Beitreter in Die Regierung emfandten, fich feierlich auf bem Boben gestellt batten, bag bie A.- und G.-Rate bie einzigen Teager ber politifchen Macht feien,

Beid eine Schamiofigfeit gebort nach allebem bagu, ber Oeffentlichtent jest eine Darbellung aufgutifden, bie von tiefftar Berochtung gegen bie &. und G. Rate erfallt ift Und wie tief ift jene Bogter gefunten, bie am 10. Rovember burch ben Munb Sberts. Scheidemanns und Sandebergs ihre Ruftimmung gu ben Bebingungen ber Unabhangigen Gogialbemotratie erflaxte,

Das Diner der Konigstreuen.

Bor einigen Abenden fand im Restaurant "Traube" in der Leinziger Stroße ein Diner fänigstreuer Effisiere state. Unter den Gösten bemerkte man den Prinzen Sitel Friedrich. General Fallen-bayn und Oberst Reinkardt. Es wueden patriotikhe Androcken gehalten, von denen die erste und die letzte in ein Doch auf Bilbelm ausklang.

Die bürgerliche und rechtsiozial-stricke Presse wird sich ielbswerstandlich beeilen, die Richtigkeit dieser Mitteilung zu bestreiten. Sie bleibt aber verdürzte Tatsache und ist als solche nur eines der vielen Zeichen dafür, wie unverhüft die Gegenrevolntion unter der treislichen Leitung des Oberfeldberrn Rosse ibre Hautet erhebt. Uso gibt es eine Willichere Zatze auf den Charaster der Regie-

emperun om ommanis dem nationalen Seldsteftimmungsrecht. Ratsirlich hat die Entente die Einstellung der Feindfeligleiten auch von den Boien gesordert.

Die Leute woren über diese Ansprache empert, is daß, als der
Medt untsar bleibt die Frage der San de leicht if e.
In der denischen Dessentischen Dessentischen Dessentischen Dessentischen Dessentischen des Bechaum ben den Bernach in die Brage der San de leicht die Brage der San der Gestellung bernach bei Bernach in ihre Bernach in bei bei Bernach in bei Bernach in bei bernach in bei Bernach in bei bei bernach in bei Bernach in bei bei bernach in bei Bernach in bei bei bein neuen Berhaltnissen nicht Rechten.

Bergeudung von Haatsgeldern.

Gin im "Staatsangeiger" veröffentlichter Erlat bes preuf iden Ginangminifters über ben Gintritt ban Beamten in die Breiwilligenformationen bestimmt, bag ben Beamten gum Zweie bed Gintriefs nicht ber Urlaub gefürgt wirt, sonbern, bag ihnen ihre Gehatter ungelüczt weiter gegabtt werben.

. Es find affe auch ben als Offigier ober oberer Rilitarbe amter in Areinilligentruppenteile eintreterden Beamlen bie negembartigen militarliden Begüge (Behalt, gulage, Berpflegunregeld, Unterfunjisentimaligung ufm.) nicht auf bab Zivildienfteinfommen angurechnen.

Die Berren bekommen also, damit sie auch ja mit der reckter Begeisterena auf Polen, Golldewisten und revolutionäre Brokstarte schiegen, doppelve Beadlung. Das haben die Beamten die 21 Jahre im Jelde handen, nicht debenmen; ihnen wurde nur ein Teil ihres Gehattes weiterbegahlt. Aber die sozialistische Megiernng bat ja scheinder Gelb genug, wenn es sich darum handelt, Soldner zu werden und die Bourgeoste zu bewassen.

Raykalikifthe Orgle. "

	in	Mart	betrugen Blode	bie Breife pro	Tonne Troope	füe: Stabeifen
Huouft	1914		82.50	95,-	110,-	
Anfang	1916		102.50	115,	190,-	150,-
Berbit			127,50	142,50	160	190,-
Ende	1918		187,50	202,50	220,-	235,—
Aniana.	1919		_285	300,-	320,-	835,-
Mara	1911	10.2	885	400,	420,-	435,-

Die Breife betronen alfo beute etwa bas Bierlache bes Grieben spreifes und find mit einem Schlage im 100 Dt. pro Zonne erhobt worden! Dag eine Preiserhöhung in biejem Ausmah völlig unberechtigt ist, unterliegt teiner. Zweifel. Daß es volkswirtichaftlich gerodezu uncertröglich ist, die gesamte weiterverarbeilende Industrie in solcher Beise zu belasten und der Wiederbelebung der Broduftion und inebefondere des Bau-

Wir find nun neugierig, was die Regierung gegerdiese Ansbeitung ber Gesamtbeit durch die Eisenmonopolisten gu tum gebenft und ob fie wirflich glaubt, daß fich die Arbeiterstun gevents und ob die wirtesch glaubt. die kan die Ardeiterschaft den kapitalistischen Uebermut gefallen kallen mun. Die Regierung ist so sehr gegen Streifs und Lohnerböhungen. Den kapitalistischen Profit dat sie, wie das Beliviel der Daimler Werke zeigt, dagegen mit zarter Schonung dehandelt. Wird sie auch diese exorditante Breissteigerung der Eisendredutte ebenso zulassen wie kürzlich die Kohlendreis erböhung?

Cine Ohrfelije.

Der .Bortoarts", bie "Coglatiftifde Rorrefp." bes Beren Beilmann und die burgerliche Breife baven in ben lehten Tapen eine freche Bebe gegen Ben. Gibner wogen feiner haltung in Bern angefangen. Mun foreibt bie . Frantf. Beitung":

"Wer in fo ilberaus gehölfiger Beife bie Arbeit Gieners in Berni entfrellt, berbachtigt und herabmurbigt, wie bas neuerbings geschefen ist, ber hat nicht verftanben, worauf es eigent-lich beim Sozialiftersonaret er tan und wodurch das im eangen für Doutschland wirklich nicht unbestied igende Ergeb nis der Romerent überbaupt erft ermonicht worben ift: Dere Gloner bat fic, alles in allem genommen, in Bern um bie Eldner bat fich, alles in allem genommen, in Vern um bie beutiche Sache borbient genocht, inebefondere ih die Annahme ber iehr eifreulichen Mesolution über die Ge fangen en auf iein Birten grundsufchten. Das sollten auch biesengen nicht in das Gepenteil undeuten, die ihn .- oder wäng allgemein die Unabhörnichen — sei es in Berlin oder in Wänden, aufs ichtiefte zu bestämpfen Krund kaden. Die Temptratie much ihre Geaner durch demostratische Methoden urschädlich machen; sanatische Seichimpfungen und Berdrechungen rechnen wir nicht zu diesen.

Der "Bormatte" bat bamit feine Obefeige meg. Auben wird fie freilich nicht lange. Die Leute find baran nachgenabe fcon

au fehr gewöhnt.

Eine Lügenmär.

3ft eine Bache noch fo bumm, fie finbet boch ihr Bublifum." Der Jesuitenpater Bever hat auf einer Jentenmöbersanmiung zu Wesel die Bekauptung ausgesielt, daß Abolph Doffmann sich begabten taffen. Die Borteileitung des Wahlkeries Wore Rees batte fich, um die Sache aufzustären, an das preußische Kulutsministerium gewandt, und darauf dam Rinister Daeniich folgende Antivort erhalten:

Selbswerftandlich if es Unfinn, bak Abolph hoffmann fich vierzintaufenb Mart hat varausbezahlen laffen. Reinet ber preuhischen ober Re'ichsminifter bat sich auch nut einen Biemig borausbezahler laffen Cang im Gegenteil paben wir unfere Bezüge durch freien Entschluß auf einen Lunteil besten berabgeieht, was früher bie Minister an Gehalt bezogen hofen.

. Mit beften Gruben

36r Dornifd. Gett biefer burch Cneuffd berichtigten Luge ift naturlich luftig weiter gelogen worben.

Die Alldentichen und die Ariegogefangenen.

ielhiverfliden die Freindstein von ichem vereint berver, ber ihre eigentlichen Anderen geht aus einem Bericht berver, ber und einem Freind berver, ber under in Koner appell aus einem Bericht berver, bei beibt aber der biefen gehebt dofft, wie unverschie in der Lotten kameraden in Siefe nacht die geworden ihre Kriedeligen geworden ihre Kriedeligen geworden ihre Kriedeligen gehoer die Kriedeligen in der Lotten in der Kriedeligen krieden in der Lotten in der Lotten in der Kriedeligen krieden in der Lotten in der Kriedeligen kriedel

Massenstreit der Warenhausangestellten.

Bon G. Aufbaufer.

Es ift fein Jufoll, wenn der erste Massenstreif Angestellten in den Warenbaufern ausgebrochen Die Warenpalöste find ber sebendige Ausbruck der geoklapitaliftischen Bandelsbetriebe, deren Speien-apprut grobzugig arbeitet, folange es fich um die gewinde meine Geschäftsressame, deren Sparjamseit sofort beginnt, wenn es sich um die Ansantung der menschlichen Arbeitsträfte bandelt. Bei der Erbauung der von gewaltigen Marmotjäulen getragenen Warenhaushallen wurde an den Ausgaben nie gefargt, und die profitichludenden Beilher haben auch in der Kriegszeit keine Rot gelitten. Um is mehr aber iche nen ihnen die Angestellten als Objekt der Speienersparnis geeignet zu ieln. Ist es denn wirklich so unverständlich, wenn diese von allen Kriegsgewinnen ver-chont gebliebenen, wirtigkaltlich bedrücken Schichten des Berfaufsperionals, das auch in ben sonftigen Arbeitsbe-dingungen fliefmitterlich bebandelt wird, endlich auch den Weg zur folidarifden Wochtentwicklung gefunden haben, um wenigstens die fellimmite Rot bes Augenblicks abzutvenden? We ift icon bezeichnend, daß ber Streit der Sandelshilfearbeiter in den Warenhäufern ausgebrochen mar, weil ihnen von den Unternehmern die Erfüllung eines vom Einigungsomt bereits gefällten Schiedsfpruches verfagt wurde. Mon wird es als das erfreuliche Erwochen des Klosienberonftieins unter den Angestellten betrachten muffen, wenn sie sich in diesem Abwebrfamps der Arbeifer zur unbedingten Solidarität bekannt baben. Jeder aufrichtige Freund ber aufstrebenden Angestelltenbewegung wird den Zentralverband der Handlungsgehilten zu diesem Ervlis winer gewerfichastlichen Erziebungsarbeit beglische winichen können. Wenn die ftreikenden kulmönnichen Angestellten im zeitlichen Rusammentresten mit dem Inmpathiestreif erneut auf die Erfüllung ihrer ichen seit langeter Reit gestellten Forderungen nach einer nötigen Wehaltstreiorm dringen, is ist das ihr gutes Recht, und es zeigt ihr einfeltige Unternehmervertretung der bürgerlichen Preike das und ihre niemen einzigen Blatt der Berinch gemacht wied die Angeliellten gestellten wird, die Berecktiaung des von den Angestellten gestellten Berlaugens noch Abischuft eines Brootsoriums die zum bösteren Tarisvertrage überhanpt ernsthaft nachauprüfen. Es wird in den meisten Berickten auch verschwiegen, daß die iedt gestellte Korderung nach Bezahlung einer einmaligen Enschuldungsiumme — je nach dem Tienstalter 100 die 500 M. — vom Arbeitgeberverband ichon vor einigen Wochen bevissten worden wor. Sie muste jezt nur desbald wiederholft werden, weil die Kirmen teilweise diese Betroge untgegen der Abwechung fin jekt noch nicht ausbesahlt entgegen der Abmochung die seit noch nicht ausdezahlt daben. Da der Abichluse eines Tarisvertrages vermutlich noch gernume Beit in Ansvruch nehmen mird und die Angeltellten der Verkaufgelchälte auch in der Awichenzeit ohne Erhöhung ihrer Bestige der bentigen Teuerung gegenüber nicht mehr kandhalten können, so wäre der Abschluß des geforderten Provisoriums nur eine Krage billigen Ausgleiches. Bei der finanziellen Tragiödigleit der Warenbäuler besteht auch feinerlei Schwierigseit, den streisenden Angestellten entgegenzusammen

Wenn trobdem bisher offe Berfuche einer Einigung gefond ber Unternehmer gegen die materiellen Forderungen als meineb um die Mochtprobe gegen ben gewerfichaftlichen Bufammenichluß der Angeftellten, der bei biefem erften grommenwing der angeitellen, der dei diesem erften großen Streif im Keime erftidt werden soll. Ein politives Erzebn's der Berhandlungen mit dem Zentralverband könnte die gewertiga fillich Organisation weiter festigen, und koliglich darum sträuben sich die Oesar Lieh. Brunlesd und Ben, mit dem Zentralverband allein zu verhandeln. Tie Arbeitgeber verlangen die Hingugiehung verbandeln. Tie Arbeitgeber perlangen die Dinzuziehung bes sog Mewerschaftsbundes der kaufmännischen Ange-stelltenverbände", die sich die zum 9. Kovember als die ichärsten Gegner des Gewersichaftsgedankens bekannt baben und sich jest lediglich aus agistarischen Gründen eine neue Firma beigelegt haben in der das Wort "Gewersichaft" vor-tommt. Es ist derielbe Borgana, der sich bei den politischen Bretzier mit der neuen Bezeichnung "Demotratisch" abge-pielt bet

Angeffellten entgegengutommen,

wielt bat.

Im übrigen muß es dem Gelbfibestimmungerecht der Streifenden überlaffen bleiben, welchen Berband fie mit der Bertretung ihrer Intereffen beitouen, und fie boben fich au Laufenden gegen gang vereinzelte Stimmen für ben Ben-tralverband erffart. Benn es auch ben Berbanden bes werfichaftsbundes" ernftlich um den Lobnfampi zu inn arweien ware, dann bätten sie zum mindesten in diesen Zagen ihre Zolidorität wit den Liestenden und dem Jentrolverband erklären milien. Das sounten sie nicht, da ihnen rein latungsgemät die einsachten gewerfichastlichen Kampimittel iehlen und fie te tweise vom Unternehmertum finan-giell unterfiutt werden. Es ift eine grobe Tauichung der Dessentlichfeit, ban douernd von diesem "Gewert-ichaftsbund" geiptoden wird, ohne zu erklaren, dog es fic vorwiegend um die ollen, lediglich umgetoutten Sar. monienerbande bonbelt. Die Epreder bicies .. Ge-werf'daitebundes baben doch icibft rübmend bervorgehoben, baft fie verliecht batten, an ibre Arbeit gu geben und daran nur burch bie Streifenben gewaltiam verhindert worden maren.

Und nun wird vom Bentralverband verlangt, fich mit Berbanden, die Streifbrecher unter fich duiben, an einen Tifch zu seben. Die Angestellten selbst aber sollten fich jagen, daß et doch fein Bufall ift, wenn die Unternehmer so grogen daß es doch sein Zutall ist, wenn die Unternehmer is großen Wert auf die Zuziehung dieser "Auchgewertichaften" legen. Die follten weiter erkennen, daß diesmal die Worenbausfollegen und Kolleginnen die Workampler der Gesantheit sind. Die Berliner Angestellienschaft wird unter Umständen zeigen können, daß die Möglichkeiten iolidarischen Handaden zeigen können, daß die Möglichkeiten iolidarischen Handelnuch die sie hisber noch nicht erködpit find. Das Unternehmerum verkeinen der Konforteller (nicht nur in den Warenhäusern) gewolfig gart. Tad Unternehmerism spielt seit dem 19. Januar auch in den anderen Betrieben wieder den starten Mann, und Erne erzeugt Gegendruck.

Aber auch die ge amte Arbeiter chaft muß diesem Streit ihre ganze Aufmerstamkeit ichenken. Die Witglieder des Aransportarbeiter- und des Handlungsgehilsengerbandes baben die Zolidarität der Kopf- und Donnerhalter aus erftennoch mattach aufdigt. Der Ange Danbarbeitet aum erftenmal praftiich gefoligt. Der Mus-

gang biefes Angeftelltenftreife ift beshalb auch für bas fünfige Rufammenwirfen ber gefamten Arbeitnehmerichaft von enlicheidender Bebeutung.

Benn es die Unternehmer ober eima bie Beborden perfuchen tollten, biefe Bewegung mit Mochtmitieln abzu-murgen, is durften fie fich verzechnet haben. Die Troger der Ropf- und Sandarbeit find in ihrer folidarifigen Bereinigung unüberwindlich.

Dentt an die Gemeindewahlen!

Bieber ichreiten wir aur Urne. Bei ben Bahlen gu ben Rationalversammlungen bai bie Menne ber Urteils-lofen bem Bürgerinm gum Siege verholfen. Die Wahlen haben aber auch gezeigt, ban bie Zentren ber Aubufteie und Anftur, bie großen Stabte, politifd beherricht werben bom foginliftifden Broleinrint.

Der Gesantkörper bes Stantes bewegt fich — als fei nichts geschen — weiterhin nach ben Geseten iener for-rupten Bolitit berer um Wilhelm und Lubendorff. In ben unteren Zellen bes Staatsonngen, ben Gemeinden, sann bieler neuen Reaktion ein Gegengemicht geboten werden burch bie

Wahl foglattilicher Mehrheiten.

Genoffinnen und Genoffen! Rabet ben Sozialismus aur Tat! Werbt neb möfft - und beingt bie Stadtvermaltungen in Gure Kand. Ihr erwerbt bem Sozialismus burch bie Mahl fogialiftider Mehrheiten eine Machtfiellung bon entideibenber Bebentung. Abr ichnift ibm ein Entield!

Grfampfe bie Gelerenheit, ben Elunael eigenfüchtiger Mentner, ber bie Stabtwermoliume binber ausbentenb beberrichte, ju beseitigen. Reint bem Bolle, mas ber Sogialie-mus fur bas Boll gu ichnifen berning.

Geundfiltzend umwälzende Arbeifen

barren ber grundsabrenen Sogialdemokratic, ber U. S. B. D. in ber Rommune: Steuerreiormen, Edul-revolution, Ausban des Aranfenhansweiens und anderer Anstalten ber öffentlichen Pürforge, Wohnungsfingiene und Aleinhansbau, Berkeh-spelitif Die erften bedentungs-vollen Schrifte ber Sogialifierung fünnen getan merken durch bie Communalifierung midliger Retriebe werben burd bie Romunnalifierung wichliger Betriebe.

Arbesteredte und foglost ifthe Kommune

in eine Linie acftellt, eraeben eine Macht, bie - fing be-nubt - bie Bonen ber Geetinifchen Renttion brechen, ben Enbfieg bes Sozialismus feft fundieren fann.

Machinofillon und Schule

angleich ift bie foginliftifche Rommnne: Dier lerne bas Broletariat ben Apparat ber Berwaifung regieren.

Arbeiter, Bartelgenoffen!

Wertvolles Gut liege bereit! Ergreift es, formt unb bilber bie nene Stommune! Werbt fur bie fogialiftifche Ge-

Withit die Eiffen der U. S. P. D.

Kohlenmangel, Förderung and Trausport.

And dem Rubrrepier with und gefchrieben:

Ammer wieder wird verlucht, gegen bie Bergarbeiter Stim-mung gu maden, inbem man fie anflogt, bag burch ihre Schuid Tentichland nicht genugend mit Roble verforge wirb. Co wieb in einer Rotig, Die fürglich burch bie Greffe ging, behauptet, es fel nicht eichtig, bus Die Goeberung im Aufrbergonn Ende Januar erfien Togen bes Februar weit unter bem Durchschnitt in ber greiten Sattie des Januar geblieben. Schuth trugen Die fortmabrenben Streifs.

Daß trop aller Bemuhungen ber Arbeiterrate und ber Reuner-Rommiffion fur Die Butbereitung ber Bogtolificeung bes Bergbanes Streits im Rubriculer anebrechen, ift teiber richtig. 3nbeffen ift es in ben feitenften gatten bie golge ber Auffrachetung ouech gewiffeniofe Streilbeter", fenbern febr oft handelt es fich um wohlberechtigte Borberungen, die aus "pringipiellen Grancen" von den Unternehmern abgewiesen werden, well biefe herren nach wie bor auf bem Bert.im-Daufe-Standpunft' fieben. Tatfachlich bat jebenfalls bie Streitbewegung erheblich nachgelaffen, und wenn nicht burch Wewalimennahmen ben oben eine Bunrubigung in bas Induftriecovier getragen wird. befiele bie hoffnung, bui fie meiterbin eingebummt merben fann

Der Roblenmonpel im Reidie ift auf rang arbere Urfaden gurudaufübren Der Reichstammiffar für Robemoertellung ftellte por furgem feft, baf gwar am 8. biefes Monais für ben rhen ifdvollifalliden Begirf 18 180 Bnach geftell: wurden, am 7, biefes Monats aber Die Babl bereits wieber auf 12 550 gurudgegrungen wor. Der Begiet erhalt fomi: weniger als bie Balfie ber Mogen, bie er für ben Transpor ber narmalen Berberung braucht,

Diefer Mangel an Transportmitteln führt aber fchlichlich gur Berminderung ber Production. Die Bechen tonnen nicht ihre Friderung einfach auf die balben werfen in Erwartung bellerer Beilen. Das ift in bie en Fallen verbnisch nicht burchführbar. Es Ingern bereits über gehr Millionen Tonnen Rebie; Die Blage find überfüllt. Daber finb oie Beden gegmungen, wenn fie bie Roble nicht abfabren tonnen, bie gorberung eingufdran-ten. In ber Zat find benn auch im Ruberevier in letter Beit Belfoch Beierfchichten eingelest morben.

Dier alfe feiern bie Bergarbrifer nicht bestialb, well fie bon gewiffentofen Streithegern aufgeftadele werben", fonbern fie finb argen ibren Willen grammpen gu feiten, weit man bie won ihnen

geforberte Stoble nicht abfahrt.

Bir befinden une femit in ber Tat in einer ficier fatoftrephalen Bage: Die Bevollerung und bie Induftrie benuchen Robie. Diefe ift vorbanden, tann ober nicht ben Berbrauchern augeführt werden. In Dieje Lage ift Deutschland burch ben Rrieg gebrecht worden. Das Cijenonhumaierial ift mabrend bes Krieges in einen Goeraus flüglichen Juitand geraien, und dann baben die Grunden auch Sieder die Ablieferung des beiben Teils bleies Materials et- Raum nötigt.

Mus blefer Sage gibt es nur einen Ausweg: Anfpannun] aller Rrafte, um bie Probultion bon Lotomotiven und Bagen gu ftergern. Das mug möglich fein Resallarbeiter find in genftgenber Bafi borbinden; die Gifen vorrüte fire nicht übermäßig groß, aber fie durften für biefe Auf nabe genigen. Geflage wird über ben Mangel an Bertzeug iber auf der anderen Seite find Betriebe gillgelegt, bie febr mobl imfirmde waren, folde gu produgteren. Es man baber lalle für ben Mangel en Transportmitteln die Schull nun wieder den im Lotomoties und Wagenbau beichäftigten Av beiterm guzuschieben. Gielmehr handelt es fich darum, die Bro uftion bon Transportmitiefn, beren Befchoffung eine Lebens renge für Dutichland iff, gu organifleren. Ge ift ga befürchten an biefe Aufgabe nicht veloft wirb, wenn alles ber pe ivaten Buitlatine uberfaffen bleibt benn bie an inbelbafte Rriegs profite gewöhnten Unternehmer werden fich nicht fo leicht ber neuen Bedingungen anpaffen. Leiber ift feboch nicht bie lei. fefte Initiative ber Beggerung gu bemerlen, in biefe

Grape ordnend und erranifierend einzugreifen, Bebenfall follie man endlich die willie und berfegene Debe aegen bie Mergarbeiter ein Bellen und alle Rraffa Savanf einten, bos wir aus ben Transportigevierigfeiten heraustommen. Rue fo tonn bie ichwere Gefahr bes Robtenmangele

befeitigt werben.

Bon ber Partelpreffe.

Rachdem fich die Rechtsfozialisten in Gremen mit Unternithung der Regierungstruppen in den Besch der Bremer Bürgert Leitung geseht haben, erschelnt seit dem 11. Kebruar als Craam der Unabsängigen Sozialdewost atischen Bartei die "Gremer Arbelter. Feltung". Wie sie bereits in Mr. 2 mitteilen sonn, geben die Bestellungen auf die Zeitung so über enschend zahlreich ein, daß von der eisten Nummer 3000 Exem-plare nachgebrucht werden muzien. In wenigen Tagen wird die Reitunge wie die Redestign mitteilt, die avseitgrößte Auslage von Beitung, wie bie Bebattion mitteilt, Die gweitgrößte Auflage bon allen Bremer Beitungen haben.

Die Totiache, bag bie Unabbangige Bartel in Bremen fofori eine neue Beitung gegrundet bat, geigt, wie fraftig bie unabbes Militare nicht gelingen wirb, fie gewaltfam gu unterbruden.

Die soeben erschienene Me. 7 ber unabhängigen sozialbema-tratischen Wockenschaft Der Sozialist enthält n. a. fol-gende Beiträge: Wilhelms Rachielger, von Rud. Breitscheid; Die innere Reugestaltung bes Denticken Neickes, von G. E. Eraf; Milifarerverimente, bon Daubim & Boide; Rechtsgebonten gu ben Moabiter Sparialitöprouffin, bon einem Jurifien; Gelernie und ungelernte Arbeiter, bon G. Straft; Die fielernde Glabt, von B. Schünfart.

Rr. 8 ber forben erfchienenen Bochenfdrift Der Mebeitet rai" entbatt n. a. iolgende Beitrage: Ropinulieren ober fampien, pon E. Dauma; Die kuterchiliche Stellung der A. und Z. Mäte, von Mich. Müller; Ver Aufbau des fogialistischen Gemeinweiens in Leurschand, von G. Ledebour; Die Reubildung der A. und E. Mäte, den L. Darris; Die Zukunft der Arbeiterräte, non R. Breiticheib.

Gewertschaftliches.

Die Angestellten ber Glettroinbuftrie forbern bas Ditbestimmungerecht.

Countag pormittag tagte im Biefus Bufch eine Bollverfamm. lung idmilider Angenellten ber Gieftroinduirie, um gum Abichluch ber Rolleftivverlenge burch bie freien Gewertichaften Gellung zu nehmen. Dr ft a b hielt bas einleitenbe Referal, in bem er bie Bedeutung ber Rebelution für bie wirticafiliche Coden er die Geseinung der debetation für die iberistagische Seiterung hervorhob. In der audgeochnten Diskussion, an der sich Angebörige verichiedener Gerbätwoe beteiligen, wurde en den Gewerfschaftsinstangen lebbatte Kritif gesibt, die nicht imstande leien, revolutionare Ardeit zu leisten. Richt nur Demofratie im Beich und in der Gemeinde musse gestebert weeden, sondern auch Demofrate im Betriebel — Noossolgende Resolution sand ein-

Demofratie im Betriebel — Nochfolgende Resolution fand einstimmige Annahme:

"Die am 18. Februar im Firstas Busch bersammelten Privotangefreiten der Cleftroipdiptie Grop-Berlins fordern unnachgefeigt in den abzuschliehenden Aarisocringen den Angestellten und Arbeitern das Witbelt im mung drecht das Grundlage guzugssiedent 1. Mitwirfung dei der Angestundlage guzugssiedent 1. Mitwirfung dei der Megestundlage gerindlagen der Keinsellungsstellung Einschlichen Gembellungsverdandiungstundssieft dei Veueinfrellung Einschlichen Einstellungsverdandiungen und Mitdeliungsbedingungen; dei Entlassung bei Kundigung der Kokwendiafeit von Kundigung Mit Gestundung der Kokwendiafeit von Kundigung auf Forderung von Entlassung. — Ferner auch Kitwirfung der Beschung von Soroes benpalien aus dem Kreise der Anges lejenung von Borgeschienpulien aus bem Areise der Angeftellien einer Sirma. - 2. Mirbeftimmungerecht bei Regelung ber Gehalts tagen und Mocht auf Ginficht in die Webalteliften 3. Mitber immungerecht bei Aufftellung und Mendening bon Dienfmorideiten.

Die Frisenrachlifen und "gehilfinnen, die im Verband ben Arisenrachisen Teinschländs i Imeigeerein Berlin und Corares organisert sind, diellen am Donnerstap ibre Generalversammung ab Den Geschäftsberickt für dos Jahr 1918 paden die Kollegen Liere und Bunge: Die Reuwohl des Boritanded ernab solgenres Meinitat: Llere L. Binnen L. Borihender: Jabol und Bosa Schristlichter: Bungel Kasiscrer: Schwanebed und Streichert Repsiscren. Als Beiliger wurden gewählt Kollege Baue und Kallegia Schulg, Geschien wurde ab 1. Körg, während der Zeit der Losinsewegung, einen Bockenbeitrag für manneiche 1,50 M. und für weibliche Mitglieder von 1 M. zu erheben.

— Das Gereau Engelische Kitglieder von 1 M. zu erheben.

— Das Gereau Engelische Stiglieder von 1 M. zu erheben.

— Das Gereau Engelische 16 ill. Limmer be (Moringle 8649), ift geöffnet von 2–12 und 2–4 Uhr. Arbeitsvermittlung von 10–11 Uhr vormitags.

Der Berband der Bader schilt sich burch einen Sah, der in einem Versammlungsbericht der Koffechiusongestellten in Rr. 78 der "Freiheit" enthalten iht, verleit. In der Bersammlung botte ein Nedmer pusseriubet, daß der Kackeverdand die Anteresten der Kafferkausonpesialten nicht in genügender Weise wahreiten der Kafferkausonpesialten nicht in genügender Weise wahreit mitbeitt, hantelt es sich um Grenafreitigleiten zwischen dem Baders verdand und dem Verband der Elipsietztsgehissen, und zwar wolle lepierer die Ladengehissen, die in Konditoreien sind, für seine der Gaipe ausüben, die aber geschnie Konditoren sind, für seine Derganisation in Knipruch nehmen. Wir nehmen von dieser Ringlegendeit ausschen aber devon költand nehmen, mis die Angelegendeit ausschlichen einz igehen, wahr und nehen anderen Entgegem und die Augelegendeit ausschlicher einz igehen, wahr und nehen anderen Grundem auch die Klücksch auf den und zugemeisenen Inappen Brunben mich bie Rudficht auf ben und gugemeffenen fnappen

Groß-Berlin.

Mabel.

Jest ift das Boll aus aller Rotl Biebinecht und Lugemburg find tot. -Und auch der lette ist gesaßt, Der Rabet, ben sie io gehaßt! Rum frage ich bei Nosle an: (Er ift ja jett ber rechte Mann!) "Trifft ibn nur Gurer Richter Fluch?" Rocht Robet feinen "Gluchtverfuch"? -

Blut muß fliegen.

Die Regierungetruppen, die fur ben Conntag einen Spartafusputich erlogen, um bem Berliner Burgeetum ihre Rublichfeit su bemonstrieren, veraustolteten am Sonntag vormittag gegen if Uhr am Landwehrfanal ein Brobeschiehen mit zwei Maschinengewehren. Sie richteten das Feuer nach der Lichtensteinbrilde gu, angeblich, um fich eingufchiehen. De feinerlei Abfperrungsmaßregeln getroffen waren, wurbe bas Leben vieler vorlibergobenber Baffanten aufs fcheperfte gefährbet. Gin Mann erhielt einen Baudichus.

Die bilbifche Schieferei wor von ber Garbe. Schuben . Bivifion, in ber bie Morber Lugemburgs und Liebfnechts fiben, beranftoltet worben. Die herren brauchen anscheinend ihr Sonntagovergnugen. Sie hoben fich berartig an ben Gebrauch ber Rordworffen gewöhnt, daß fle ohne williche Schieherei nicht leben

Banbalenftreiche.

Mus Bernan wirb uns berichtet: Die Roofe-Marben, bie engeblich für den Oftfchit bestimmt find, und bort febr notwendig gebraucht werden sollen, hausen nun schon seit 6 Wechen in Bernau und beläftigen in jeber erbentbaren Beife bie Bevolle-Gie fühlen fich, wie wir icon einmat berichten fonnten, als Berren ber Sage. Um lebten Sonnabenb ftorten fie bas Bereinsvergnügen bes Bernauer Arbeiter. Turnvereins.

Das Bergnugen war nur für Bereinsangeborige und gelabene Gafte bestimmt. Tropbem tamen die Regitrungstruppen in großer Angah und begehrten Einlast. Als ihnen bieses verwei geet wurde, onlworteten sie, baß sie den Saal mit Sand-granaten stürmen würden. Sie holten denn auch "hilfe" herbei und branzen nicht 2 Uhr gewaltsam in den Saal ein chlugen Tifche, Stuble, Bierglafer und Flaschen entzwei; auch Genftericheiben, Türen und Sampen wurden gertrummert,

Unter ben Antoefenben, befonders unter ben Fronen, entfrand eine große Bant. Es gab einige Berwund ie. Schliehlich famen noch andere Ordnungsfolherten berbei, angeblich um Ruhe an ichaffen. Dabei wurde auch geschoffen. Statt aber die wulten Rubestörer zu berhaften und abzutransportieren, ließ man die Raufbolbe weiter gewähren. D'r Soal war ingwijden vollig geleer! umb bie tennfene Golbatedla fette nunmete bas geft auf eigene Sauft fort. Offigiere, Die urter ben Regierungsfolbaten febr fort vertreten find, waren nicht zu feben.

Der Borfall fot unter ben Bernau'en Arbeitern grobe Em borung beiborgeufen. Wenn biefe Banbilen nicht balb ben Ort verlaffen, wird fein Burger mehr feines Bebens ficher fein. maltet unter ihnen ber Beift, ber 1914 in Branfreich und Belgien und in anderen bejehten Gebitten feine Orgien feierte und uns ben Dag ber gangen Beit gugezogen bat. An biefes Banbwer! ideinen die Berricalien fo gewöhrt werden gu fein, dog fie jest too es gegen ben augeren geind nichts mehr gu tun gibt, ihre Welhoben in das Innere des Landes tragen.

Die Spandauer Ctabtverorbnetenversammlung und bas Rateinftem.

Die Spandauer Stadtverendneten Versammlung nahm am Donnerstag in ihrer vorlehten Sitzung noch einmal Gelegenheit ihr "Bahlwollen" gegenüber den Steuerzahlern zum Ausbruck zu deringen, indem sie die Arbeiterräte angriff und sie durch dinweld auf die "Vinansmiswirtskalt" zlaubte in Miktredit bringen zu Konnen. Bersucke die Bersammlung schon dei einer Jorderung den 1. 600 Mart zur Umzugstopen der verschiedenen Lurcaus infosse der Aestickganabne von mehreren Kimmern durch den A. und S.-Mat, diesem eins anszuwischen, so war dies noch viel mehr der Fall bei der neven Bewissigung den Town Mart für den A. und S.-Mat. Diese war diesen alten realtionären derren endlich mat Gelkgendeit gegeden ihrem TO COO Mart für den A.- und S.-Nat. Hier war diesen alten tealtionären herren endlich mal Geltzenheit gegeben ihrem herzen Luft zu machen, und diese Eelegenheit als Wahlderberdpapanda zu venuhen. Die Statsauffellung für den A. und G.-Kai wies eine Ausgade von 94 000 M. auf. Son dieser Summe entfallen alter aufs den Sicherheitsausschuß allein 47.000 M. welche also nicht auf des Konto des A. und S.-Kaies zu seben find. Die wirklichen Aussachen für den Arbeiterrat betragen feit dem J. Robemder d. 3. 36 000 M.; für den Soldatenrat sinklusde Sicherheitsausschuß 60 000 M. Die herren Stodowäter, unter ihnen der sattjam Schunte konfervative Abgeordnete Herr ihnen der sattjam Schunte konfervative Abgeordnete Derr ihnen der sattsam Schannte konservative Abgeordnete Herr Lüdide, sandten naumehr ihre giftigen Pselle genen den vollgäblig anwelenden Arbeiterrat. Dieser derliedte nun alle diese Angriffe zu widerlegen, man wollte ihn ober nicht zu Borte sommen lassen. Solliegisch ließ man den beiden Vorsigenden des A. und S.-Nates au einer Abweitung aller Angriffe dos Bort. Beide Medner, Anhänger der Rechtssozialisten, widerlegten in ausgiediger Beise alle Angriffe und wiesen darauf hin. daß die Tätigseit der A. und S.-Nate eine sehr segenskeiche für die Eladt gewesen ist, denn den unter 100 000 R. bleibenden Ausgaben sieden inehmen, die in die Sunderstaufende geben, gegenüber. Es wirde den Derren Stadtsdictern gesogt, daß es gerade der A. und S.-Nat nohmen, die in die Sunderstausende gekan, gegenüber. Es wurde den Derren Stadisdern gesagt, daß es gerade der A. und S. Aat geweien ist, der II Noteren Jahren gekant das der A. und S. Aat geweien ist, der II Noteren Jahren gekant das der A. und S. Aat geweien ist, der II Noteren Jahren gekant der Indie der Anderstausen kon die nach Arbeit verlaufen an lossen steht der annerkoniervariven Abg. Arbeit nachfragt, wird sie abgewiesen; sie detäme ja Unterkrucken der Vollen verlaufen an lossen steht der annerkoniervariven Abg. Die Verteidigung des A. und S. Aates Namg and in den Vollen paar Aart idnne sie aber nicht leven. Bas suchie, daß in den struckfieden Rovenbertagen die Herren kan nicht met Ausschlaft auf die Kriegerstauen nehme und sie die kan nicht wittern, glauben sie den Erundsat: Der Rose dat schuldiasse gesommen werden. Die diedstätigen Schulffeien sind wie solgt seitgeselt worden: Die die die Aussich werden in die auf in gen den Stein gesten worden: Die diedstätigen Schulffeien sind wie solgt seitgeselt worden: Die die Aussich Genommen werden.

Anabhängigen zu Worde kommen zu lassen, da der vert vorsieder is must? 4. Inn die in August: der die 27. Septembet es von vornörsein verstand, die medrinden Bortmeldungen abgunützen. Der Bertreter der Unabhängigen hätte den Herren erst noch eine Lektion gelesen über die Rotwendigkeit der A. nab S.-Räte und ihres Bestehns als notwendigkeit der A. nab S.-Räten aber noch Gelegenheit gegen. über ihre Birkjamkeit als solche der Einvohnerschaft die Lichtbildervortrag: Revolution und die Geschlechtskrank. beiten. Vortragenter: Der Dr. Aoschwann, Geschäftsführer der nötige Auftlätung zueit werden zu lassen.

Die Familienberficherung.

erveiten, weine in das Gevier sauen. Und diese Aufgaben gefen auberft umfangreiche. Hindewiesen wird in der Auschrift auf die am Orte bestedende Familienversicherung, die mit berangezogen werden müsse und die für einen bestimmten Beitrag ärztliche Dilse und Deilmittel für die Familie im Krantbeitosale gewähre. Hose man die schon bestedenden Organisationen zusammen, könnten sie als guter Grundstod dienen.

Befämpfung ber Weichlechtsfrantheiten.

Um ber brobenben Gesahr einer Berbreitung ber übertrag-baren Geschlechistransbeiten, b.e durch, die beschleumigte Demobil-mochung eine betröchtliche Berschärfung erfährt, wirksam borgu-beugen, ist es notwendig, daß möglichst reiche Gelegenbeit zur kohenlosen Beratung und Behandlung ber Geschlechtstranten ge-

Für alle aus dem heeresdienst zur Entiasiung Kommenden oder bereits Entlassenen wollen daher die Militärliehörden, möglicht im Anschilg an Lazarette Sprecht und en zur ausbulanten Behandlung Geschlichtellennfer Leereschtassener durch Fackörzte einrichten. Solche Kronten, deren Ertrankung oder ungünstige bäudliche Verdältnisse stallichen Lassensten deren Ertrankung oder ungünstige bäudliche Verdältnisse stallichen Anschung wünschenswert erscheinen lassen, sonnen Ansahme in einem Lazarett ersalten. Die Ivonspruchnahme kafinahme in einem Lazarett erkalten. Die Ivonspruchnahme fosten freier am bulanter oder Lazarettbedandlung nuft in die stellen seit dem 1. Robember 1018 aus dem Deeresdiensten sie mitlassenen geschliechtskranken Rankanzien kannschaft en, und zwar vorläusig die zum 31. März 1919, zu. lieber diesen Reispunst dinans kann sollenlose Kehandlung nur den in Lazaretten ausgerommenen Kranken gewährt werden. Zum Kochweis der Berechtizung dieser kostenlosen Besandlung durch Organe der Militärbehörden dienen die Entlassungspapiere. Bur alle aus bem Beeresbienft gur Entiaffung Rommenben

Bur de einer Raffe angeborigen Weichlechte. für die einer Kaffe angebörigen Beichlechtstanfen gewährt die Kaffe freie Behandlung und, vonn nötig, Aransenbausaufnahme. Es wird jedoch noch darauf hingewirft werden, daß die Krankenkassen auch die Bekandlung der geschlichte kannen und Kinder ihrer Kossenangebörigen mit übernehmen, da obne eine solche weitergehende Fürsorge für die Angehörigen der Kossenwitglieder die Giesofr besteht, daß von ihrer Geschlechtstrankeit gedeilte Kassenmitglieder durch ihre Angehörigen wieder insiglert werden. Außer den auf diese Weise berloroten Kransen und solchen, die aus eigenen Witteln eine notwendige Bebandlung bestreiten können, die ihr der noch eine orwise Angebol geschiedlechtelkanker

die aus eigenen Mitteln eine notwendige Bebandlung beltreiten tönnen, bleibt aber noch eine gewisse Webandlung beltreiten Lönenen, bleibt aber noch eine gewisse Angahl geichieckeltenter Leeresentlastener übrig, die nicht in der Loge ist, die durch die Rillitärbehörden ober durch die Kassen gewährleistete lostenlase Behandlung in Anspruch zu nehmen. Um auch diese, die Aspemeinheit gesährbenden Aransseitsamesen nach Röglichkeit unschälich zu mochen, das sich so das Ministerium des Junern entschollen, mit ihrer und ihrer geschlechtstrausen Angehörigen unentgestlichen Bedandlung, undeschabet ihrer Beratung durch die Beratungshiellen für Geschlechtstrausen. Angehörigen unentzeitsiche Bedanflungsichen.

Das Honorar sur die Behandlung der geschlechtstrausen der mitstärtische Entlassungsichein.

Das Honorar sur die Behandlung der geschlechtstrausen her werdenlasse ist so nach den Rindestschapen der Araste ober praktische Arczte so nach den Rindestschen der die Vennschause als wünssens der hältnisse die Bedandlung in einem Aransenbause als wünsschassert ericheinen lasser, sonnen einem kransenbause als wünsschassert erichenen lasser, sonnen einem stankenbause als wünsschassert erichenen lasser, sonnen einem solchen überwiesen werden, solern ihre Berdringung in ein Mistälazarett unmäglich ist. Die Kosten ebensalls aus öffentlichen Mitteln

Das honorar für gemeinsame Konsultationen ber praftischen Arrzie mit den Fachörzien wird für beibe, wie das der Einzelbebandlun- en, nach ben Mirbestläten der arztichen Gebührenordnung für Einzelleistungen berechnet.

Die Einrichtung der bom Staate ju gewährenden toften-losen Behandlung ift nur bis jum 81. Mörg 1919 gedacht. Es follte also jeder mit einer Geschlechteltrankeit Behaltete josott von dieser Einrichtung Gebrauch mochen.

Die berforgte Ariegerfrau. Eine Kriegerfrau lagt uns ihr Leid. Ihr Mann ift in jranzösischer Gesangenschaft. Sie be-zieht monotlich eine Unterstützung von ih M. Sie zahlt 18 M Wiete. 14 M. erhält sie Wietshisse. So lange sie Ardeit hatte, zung es. Johr ist sie mit vielen anderen Frauen entiassen. Se-werbeloseminterühung erhält sie nicht. Urberall, wo sie nach Arbeit nachfragt, wird sie abgewiesen; sie betäme ja Unter-nutzung. Bon olesen paar Mart sonne sie aber nicht leven. Bas foll sie inn. fragt sie. Sie meint, es sei dad ein großes Unrecht, das man nicht mehr Mödlicht mit die Kriegerstrauen nehme und sie

Arbeiter-Samariter-Bund, Avionne Groß-Berlin. Deffende licher Lichtbildervortrag: Mevalution und die Geschlechtefrankteiten. Bortragenter: Herr Dr. Aoschmann, Geschättsführer der Disch, Geschlichaft zur Befämpfung der Geschlechtefrankbeiten. Wittwoch, den 19. Federunt. - dende 7 ubr, Muster-Feirfale, Kaifer-Wischelm-Str. St. Ginnitt frei. — V. Abt. Keutölln, Weichsellfte. & Freitag, den 21. Fedruat, abende 7 uhr, Uedungstunde. Keue Ritglieder werden ausgenommen.

Arbeiter-Mibleien. Bunb, Rreis & (Grof-Berlin). Am Donnerd. tag, ben 20. Zebruor, abends 71/2 Uhr, findet im Lolal Meier, Ormienfer. 170 eine wichtige Besprechung ftatt. Zuschriften find dis auf weiteres an nachstehende Abresse zu richben: M. Gestheim, Berlin SO. 28, Raungnftr. 2.

Runfifalenber.

Die Erftanfführungen von Seorg Raifers "Gas" in der Bolbobuhme findet Dienstag, den 25. Jedruar, Rait. Die Rolle des Milliardarschne iptelt Ernit Giabi-Rachdaur; Regie: Dr. Paul Legband; Bilhnendildem Retl Jakob Birid.

Mus aller Welt.

Das "freie" Bablrecht.

Wie es auf bem Laube noch mit unferem .freien" Bahlrecis

Bie es auf bem Lande noch mit unierem .freien Bahlrech bestellt ist, zeigt solgende Zuschrift, die wir erhielten:
Auf dem Rintergute Dede om im Kreile Brenglan (also unweit Gerlins. Red.), wurde unter dem .freichten Bahlrecht der Welt a.so gewählt: Am Abend der Schule zu einer .Gesprechung zusammengerusen. Kit wenigen Ausnahmen sand sich alles ein. Der Schullehrer erschien und richtete einige Warte an die Bersammelten, wodei er unter anderem sogte, daß dei der frei wählen könnte; nur sollten sie nicht die All na dhän gige Gogtaldem konties met sollten sie nicht die All na dhän gige Gogtaldem of ratie wählen. Sin Guisarbeiter, Rüser mit Kamen, darüber emdört, ivringt auf und stagt, warum man die "Unabhännige Gogialdemokratie nicht wählen soll; sie babe doch während des Krieges ihr die Kechte des armen Leute gesampst und tur es hente noch, da sonnten doch die armen Leute die Bartei wählen. Er erbält eine schafe Antwork. Am anderen Tage wird denn auch seine Stimme für die Unabhängigen weiter abzegeden. Der "redelliche" Gutsarbeiter aber, der von Kind auf sur den junserlichen Geldiad geschindert, wurde — trob Leutenot — nach einigen Tagen auf die Straße geworfen. Katürlich wegen nicht "passender" Arbeit. Gescheben unter einer ... sozialistischen" Regierung, in Teutichland, wo das "freieste Wahlrech der Welt" existieren iost. Wie soll sie den nuter einer ... sozialistischen" Regierung. in Teutichland, wo das "freieste Wahlrech der Welt" existieren iost. Wie soll ein den res tun?

Ras gedenst die sozialistische Regierung zu tun, um diesem Terror auf dem Lande zu begegenen? Wied sie auch dort Kannonen and Majchinengewehre auslichten lassen?

Ein Gefinnungsathlet.

Die amfliden "Braunfdmeigifden Angeigen" berichten unter obiger Spipmarte:

herr Cherlandesgerichterat und Lanbtagsabgeordne der Eberlandesgerichtstat und Londiag badge ord neter Hampe hat nach der Nevolution feierlich erflärt, daß er fich auf den Boden der gegebenen Talfachen stelle, daß er also die Kepublik anerkenne und mit der Beieitigung der Monarchie einverstanden in. Kein Menke kat ihn an tieler Erflärung gezwungen, sie ist frei willig als Ausbruck seiner politischen in. berzeugung abgegeten worden. Derseibe Mann aber dat an 12. Februar aus Gmunden von den verstoffenen königtichen Dabeiten infanntes Telegromm erfalsen.

Da beiten folgendes Telegramm erhalten:
"An Obertandesgerichterat Dampe, Braunschweig: Goderfrent burch Ibre irenndiiden Glüdwünsche fagen wir Ihnen unseren berglichten Tant!

Biftoria Luise. Ernft August."

herr hampe ficht nicht allein. Es gibt heute ungahlige laifer-treue Mevolutionare". In allen Meinten fib'n welche Rur find fie gefährlicher als hampe. Weil fie fich nicht fo leicht entfarben

Berantwortlich für die Redaktion Alfred Bielepp, Neuhoffn. Berlag "Die Freiheit" E. m. b. d... Beglin. — Druck ber Lind biucherei und Berlogogefellichalt m. b. h... Schiffbauerbamm 19.

Bute Bücher für ben Cheftand

in mehr als 100 000 Familien verbreitet.

Ter Wien'ch

Berben, Sein und Bergeben von A. Ticherfoff. Dit vier farbigen Zafeln und 276 Alluftrationen Breis geheftet 7,50 M. gebunden 10 M.

Wiann und Weib

eine Gesamtbarfiellung ihrer phisologischen, fittlichen und fullurbiftoriiden Begiebungen von Dr. Mertens. Breis geheftet & M., gebunden 8 M.

Das Geichlechtsleben des Weives

bon Frau Dr. Anna Fischer-Dudelmann. 20. Auflage mit vielen Allustationen und einem gerlegbaren Modell bes Frauenförpers. Für die junge Krau, die Mutter unentbehr-lich, für jeden Gotten beschrenswert. Preis geheftet 5 M., gebunden 6,50 M.

Brof. Robleber nennt bas begeiftert aufgenommene Buch

Die aufacklärte Frant von Trufta Bogiensti: Das Beste, bas je über und für die grau ericienen ift. Mit vielen Junstrationen der Frou in ollen Bebendlagen.

Breis geheftet 5 M., gebunden 6,80 M.

Wer über fich, die Ebe gute Aufffarung boben will ber lefe biele vorzüglichen Bucher, Ranner und frauen ber Wiffenichaft gaben bier ihr Beftes an Lebenberfabrung. Die bucher find einzeln ober gulammen gu bezieben burch Bogler & Co., Berlin E 9, Rothener Strafe 27, Mbt. &

Deutscher Buchbinber-Berbanb. Bohlfielle Berlin.

Miliwed, ben 19. Zebruor 1819, nadmiliago 5 Ufr. im "Gewerhichaftshaus", Engelufer 15 (Sauf 4) Branchenberjammlung iller in den Berliner Steindradereien, lithograpfischen mb photographischen Aunionisation, Briefumschlag-ud Lapierausfatiungsbeirieben und Kolosieranfiation beschäftigten Mitglieder.

Tegesord nung:

Legickt der Stondonleitung.

Mahl einer Voltationskammlisten und der Beritreier in der Ortsverwaltung.

Bernchenangelegenheiten.
Um gehlreichen Besuch ersucht

Die Octoverwaltung und Bennchenfeltung.

. Spezial - Behandlung von Geschlochts-, Haut- u. Harnloiden werden noch in nachftebenben Speditionen eingeftellt.

leder Art bei Manners und Franen, spes. Versitete (chro-ninche) Harnleiden u. Ausflünse, nervöse Schwiche usw. Ehrlich-Hatn-Kuren. Blutunteranchung, Licht- und Finsen-Behandlung. Ourckelber-Entziehungs.Kuren. Eigenerkur-Rad für elektrische and medizinische Bäder. Ohne Bernfandrung. Getrennte Raume für Damen und Herren.

Aerztlich geieltete Heilanstalt.

Löser, Münzsir. 9, nahe Alexanderplatz.

Schiffenerbamm 18. Ocunie, voi minate 14. Beterfen, fier Benger Strafe 24. Onbner, Camiliete 65.

Spedition

pon Komerunerifr. 52 noch Kameruneritr. 5 Maak perzogen.

U.S.P.D. a Wahikreta, Ahi. M. Beairk 340. Den Genossen zurWech-richt, dast der Genosse Otto Valenke

Eckrestaurant, guige-

herd, krankhe ishufber Elsart Aivecalebeastras

Die Soedition der "Pres-heit" befind t sich be Wöllling, Babeisberge Stra"e 42. Dortselbs werden auch Botes

Lichtenberg Die Snediten Tasdorfe Strade 3 (Preuß) in vel legt nach

Wilmersdorf

Tasdorier Strade 25 (Reisewitch)